

Markus Mohr,
Daniel Roth

STÄRKERE STRAHLKRAFT- WAHRHEIT UND LÜGE IM NSU-KOMPLEX

Eine kritische Aufarbeitung
der polizeilichen Ermittlungen,
2000–2011

[transcript]

Rechtsextremismus und Rechtspopulismus

Markus Mohr, Daniel Roth

Stärkere Strahlkraft – Wahrheit und Lüge im NSU-Komplex

Editorial

Autoritäre politische Projekte erfahren regen Zulauf. Rechte Bewegungen instrumentalisieren die durch multiple Krisenerfahrungen ausgelösten Verunsicherungen, um bestehende gesellschaftliche Polarisierungen zu steigern. Sie inszenieren die identitäre Gemeinschaft als Antwort auf die komplexen, globalen Problemlagen – Provokationen, Täuschungen, Einschüchterungen, Gewalt und Terror sind die Mittel ihrer Politik. Mit unserer Schriftenreihe **Rechtsextremismus und Rechtspopulismus** geben wir Forschung einen editorischen Ort, die die Ideologie und Beschaffenheit des rechten Spektrums analysiert und auf Bedrohungen der liberalen und demokratischen Gesellschaft durch autoritäre Kräfte hinweist. Im Fokus stehen Analysen zur Verschränkung von Kultur und Politik, Ökonomie und Sozialstruktur, Medien und Sprache sowie zu den regionalen und globalen Bezügen der extremen Rechten und ihrer historischen Vorläufer.

Markus Mohr (Dr. rer. pol.), geb. 1962, ist Sachbuchautor und lebt in Berlin.

Daniel Roth (Dr. phil.), geb. 1971, ist Lehrer und lebt in München.

Markus Mohr, Daniel Roth

Stärkere Strahlkraft – Wahrheit und Lüge im NSU-Komplex

Eine kritische Aufarbeitung der polizeilichen Ermittlungen, 2000-2011

[transcript]

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.dnb.de/> abrufbar.

2026 © transcript Verlag, Bielefeld

Hermannstraße 26 | D-33602 Bielefeld | live@transcript-verlag.de

Die automatisierte Analyse des Werkes, um daraus Informationen insbesondere über Muster, Trends und Korrelationen gemäß § 44b UrhG (Text und Data Mining) zu gewinnen, ist ohne schriftliche Zustimmung der Rechteinhaber*innen untersagt.

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwertung der Texte und Bilder ist ohne Zustimmung des Verlages urheberrechtswidrig und strafbar. Das gilt auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Verarbeitung mit elektronischen Systemen.

Umschlaggestaltung: Maria Arndt

Umschlagabbildung: Felix Hille

Druck: Elanders Waiblingen GmbH, Waiblingen

<https://doi.org/10.14361/9783839436141>

Print-ISBN: 978-3-8376-7937-3 | PDF-ISBN: 978-3-8394-3614-1

Buchreihen-ISSN: 3052-542X | Buchreihen-eISSN: 3052-5438

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier mit chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

Inhalt

Refpolk & Kutlu [Microphone Mafia]	13
Vorwort	15
Öffnen wir die Augen!	17
Über das Funktionieren der Polizei im NSU-Komplex	19
Versagen der Sicherheitsbehörden im NSU-Komplex?	21
Keine abschließende Rassismus-Definition	25
Der Hass und die Aversion gegen »Türken« als Teil der politischen Kultur der Bundesrepublik	26
Entwicklung des Rassismus bei den Ermittlungen	34
Auschwitz und der Rechtsstaat: Über Abgründe	39
Stand der Forschung? Stand der Recherche!	42
Strahlkraft	53
Gang der Darstellung	54
Kapitel 1: Die ersten vier Česká-Morde 2000-2001	61
Erster Mord: Enver Şimşek [9. September 2000, Nürnberg]	64
Zweiter Mord: Abdurrahim Özüdoğru [13. Juni 2001, Nürnberg]	70
Dritter Mord: Süleyman Taşköprü [27. Juni 2001, Hamburg]	73
Vierter Mord: Habil Kılıç [29. August 2001, München]	78
Kapitel 2: Jagd auf zwei Türken	
Ermittlungen 2000-2001	83
Bilder in der öffentlichen Fahndung	85
Eine Mordserie – der Gang an die Presse und die Erfindung einer »türkischen Mentalität«	86
1. Mord an Enver Şimşek in Nürnberg	87
2. Mord an Abdurrahim Özüdoğru in Nürnberg	87
3. Mord an Süleyman Taşköprü in Hamburg	88
4. Mord an Habil Kılıç in München	88

Die »Mauer des Schweigens« und »Streit unter Landsleuten« – erste Zeitungsartikel zur Mordserie	90
Faktische Einstellung der Ermittlungen 2002.....	94

Kapitel 3: Anschläge gegen migrantische Gewerbetreibende und rassistische Angriffe

in den Jahren 1999 bis 2001	99
Die beiden Fahrradfahrer	101
Fall Şimşek [erster Mord, September 2000, Nürnberg]	101
Fall Özüdoğru [zweiter Mord, Juni 2001, Nürnberg]	101
Fall Taşköprü [dritter Mord, Juni 2001, Hamburg]	101
Fall Kılıç [vierter Mord, August 2001, München]	101
Serie von antisemitischen, rassistischen und neonazistischen Angriffen seit 1998	102
Brandanschläge auf türkische Imbisse [Herbst 2000]	104
Pressestimmen im Sommer 2000	105
Bombenanschlag in Düsseldorf-Wehrhahn [Juli 2000]	106
Nazi-Strukturen in Düsseldorf	108
Anschläge gegen migrantische Gewerbetreibende	113
Bombenanschlag Scheurlstraße [Juni 1999, Nürnberg]	113
Sprengstoffanschlag Imbiss [August 2000, Eisenach]	117
Sprengstoffanschlag Probsteigasse [Januar 2001, Köln]	119
Verlorene Erkenntnisse	122

Kapitel 4: Organisierter Rechtsterrorismus

Die Kameradschaft Süd und Brandanschläge auf Döner- und Imbissbuden in Brandenburg 2003 bis 2004	125
Die Kameradschaft Süd	126
Drei getrennte Verfahren gegen die Kameradschaft Süd	127
Systematische Brandanschläge auf Imbissbuden in Brandenburg 2003 bis 2004	128
Freikorps Havelland	133
Strafprozess Freikorps Havelland	134
Imbissbetriebe als Zielscheibe von nazistischer Gewalt	136

Kapitel 5: Die Mörder kehren zurück

Die geheim gehaltene Ermordung von Mehmet Turgut in Rostock im Februar 2004	139
Fünfter Mord: Mehmet Turgut [25. Februar 2004, Rostock]	141
Ausländerfeindlicher Hintergrund wird sofort ausgeschlossen	142
Serie wird fortgesetzt – unter Ausschluss der Öffentlichkeit	143
Staatsanwalt hat Hinweise auf eine international operierende Drogenbande	145
Zeugenaussagen und Phantombilder	146
Ermittlungen im Umfeld des Getöteten: Gezielte Verwechslung?	148
Ermittlungen gegen den Imbissbetreiber Haydar Ay.	149
Ermittlungen gegen den Bruder Yunus Turgut	150
Hinweise auf rechte Täter	151
Durchs wilde Kurdistan	153

Serie von Anschlägen gegen Imbisse wird in Brandenburg verhandelt – Kein Zusammenhang aus der Sicht der Ermittler in Rostock	153
Kein Anschluss unter dieser Nummer	155
Ausnahmestand im Frühjahr 2004	156
Ablehnung des Sammelverfahrens durch den Generalbundesanwalt	157
Ablehnung der Gesamtermittlungen durch das BKA	159
Schwerpunkt Bayern	159
Kein Konflikt	160
Nichts mitbekommen	160
Ungewöhnliche »Medienkampagne« zum Mord in Rostock	161
Parallele »Ermittlungen« an drei verschiedenen Stellen	162
Die Ermittlungen stocken – der Verfassungsschutz legt Drogen nach	165

Kapitel 6: Das Kölner Bombenattentat in der Keupstraße im Juni 2004

Berichterstattung zum Bombenattentat	171
Behörden geben gezielte Fehlinformationen weiter	173
Schily's Ansage vom »Kriminellen Milieu« wird bereitwillig weitergegeben	175
Lokale Presse – Ein Rest von Misstrauen	177
Interpretationen von Links – Nicht verkehrt aber wirkungslos	178
Vorgabe »nicht fremdenfeindlich« – Ermittlungen der Mordkommission	180
Konkrete Suche nach den beiden Tätern mit den Fahrrädern	181
Täter waren »politisch motiviert« – Profiling des LKA	184
Weitere Zeugen, Phantombild und Rasterfahndung	186
Neuer Augenzeuge bestätigt Tathergang	189
Täterbeschreibung	190
Tathergang	190
BfV untersucht die Naziszene	192
Zusammenarbeit mit der Mordkommission	196
Informationen, die dem Verfassungsschutz vorlagen	197
Neuausrichtung der Ermittlungen: Aus Opfern werden Täter	199
Verdeckte Ermittlungen gegen die Bewohner der Keupstraße	200
Kriminalisierung der Opfer hinterlässt tiefe Wunden	202

Kapitel 7: Aus Česká wird Döner

Die Mordserie als bundesweites Politikum im Juni 2005	207
Sechster Mord: İsmail Yaşar [9. Juni 2005, Nürnberg]	209
Die Serie wird fortgesetzt: $4 + 1 = 6$	209
Presseberichte zum Mord	211
Kurze Rückkehr der Vernunft – die zwei Fahrradfahrer	213
Siebter Mord: Theodoros Boulgarides [15. Juni 2005, München]	214
Organisierte Kriminalität als Deutungsmuster in überregionalen Tageszeitungen	214
Lokale Ermittlungen gegen die Angehörigen – wie gehabt	221
Die Ermittlungen im Fall Yaşar	222
Ermittlungen im Fall Boulgarides	222

Hinweise: Beteiligung von Nazis in Nürnberg und München an den Mordfällen Yaşar und Boulgarides	224
Kapitel 8: Die Gründung der BAO Bosphorus und das Ende der Spur nach Köln	229
Suche nach den beiden Fahrradfahrern	231
Spur nach Köln	234
Gründung der BAO Bosphorus	236
Entsorgung der Ermittlungsrichtung Köln	239
Erstes Profiling zur Česká-Serie	241
Ermittlungen der BAO Bosphorus Ende 2005	243
Suche nach den Fahrradfahrern und die unterbliebenen Zeugenbefragungen	245
Zwei Fahrradfahrer an anderen Tatorten der Serie	246
Entsorgung der Kölner Zeugen im Sommer 2005	247
Zeuge Haydar Öztuk*	249
Der Zeuge Bernd Carto*	249
Die Zeugin Gerlinde Betan*	250
Bereinigter Sachstandsbericht	251
Treffen mit Kölner Ermittlern	251
Zeugenaussage im Fall Şimşek wird aus dem Bericht genommen	252
Fremdenfeindlichkeit kein denkbares Motiv	254
Ermittlungen der BAO Ende 2005 bis April 2006	255
Organisierte Kriminalität – Finanzermittlungen	255
Zusammenarbeit mit anderen Diensten	256
Zweifel an der OK-Theorie	257
Snipertheorie, Alternativhypothesen zur Theorie der organisierten Kriminalität	257
Kapitel 9: Mitten in Dortmund und Kassel	
Zwei Morde in nur 55 Stunden	259
Medienstrategie der BAO Bosphorus im Vorfeld der WM	263
Erneute Stigmatisierung der Opfer	264
Verschiedene Hinweise auf ein rassistisches Motiv	266
Kein 10tes Opfer	268
Polizei erfindet eine Mauer des Schweigens	270
Achter Mord: Mehmet Kubaşık [4. April 2006, Dortmund]	273
Augenzeugin beschreibt die beiden Täter: Nazis mit einem Fahrrad	274
Die Wahrnehmungen der Zeugin wurden »weggefeht«	278
Abgestimmte Presseerklärungen in Nürnberg und Dortmund	280
Auch nach dem neunten Mord: Suche nach den Fahrradfahrern – nur in Nürnberg	284
Neunter Mord: Halit Yozgat [6. April 2006, Kassel]	285
BAO Bosphorus als Marketingabteilung: Drogen, Drogen, Drogen	286
Theorie 1: Drogenmafia	287
Theorie 2: Organisierte Kriminalität	287
Theorie 3: Schutzgeld	288
Theorie 4: Geldwäsche	288

Lokale Ermittlungen in der Mordsache Kubasik und Yozgat gegen das Umfeld der Betroffenen – die endlose Geschichte geht weiter	291
Rekonstruktion des Tathergangs in Kassel	292
Hauptverdächtiger ist ein Verfassungsschützer: Andreas Temme	295
Temme sagt aus	296
Der Verfassungsschutz blockiert – die Staatsanwaltschaft versucht eine Vermittlung	299

Kapitel 10: »Person mit Tüte« und die gescheiterten polizeilichen Ermittlungen

im Jahr 2006	301
Täterprofil: Militante rechte Einzeltäter mit ausgeprägtem Hass auf Türken	303
Profiling vom Nazitäter: Eine Botschaft an den Verfassungsschutz?	305
Versuchte Übernahme der Ermittlungen durch das BKA	307
Krach in der Steuerungsgruppe – Das Profiling soll sofort ersetzt werden	310
Die mysteriösen Zeugenaussagen 2006	312
Zeugenaussage von Beate Keller	312
Bereinigte Zeugenaussagen der Jelica Demian*	320
Die Ermittlungen finden ihr Ende: Der Hessische Verfassungsschutz	322
Einsatz vom Amt?	328
Stockende Suche nach den Hintermännern einer Mordserie	330
Juni 2006 – die Polizei steht kurz vor dem Zugriff auf T.	335
Beginn der Fußball-WM – unter Ausschluss der Öffentlichkeit	337
Das Amt wird enttarnt – Botschaft der BILD	341
Geheimhaltung auf höherer Stufenleiter – Bouffier im Innenausschuss	346
Der Weg über den Bayerischen Verfassungsschutz	352
Nachspiel	356
Verschlussache Temme	357

Kapitel 11: Das Zerstören der Wahrheit und das Verschwinden der Nazitäter

Profiling von möglichen Nazitätern gelangte nie an die Öffentlichkeit	364
Das Profiling muss weg	369
1. Argument der Horn-Kritiker. Die Anhaltspunkte für eine politische Motivation würden sich nicht zwingend ableiten lassen	371
2. Argument. Die Analyse hätte für jede Tat ein eigenes Profiling erstellen müssen und zuvor die neun Morde miteinander vergleichen müssen	371
3. Argument. Die Fallanalyse enge die Ermittlungen ein	371
4. Argument. Ein drittes Gutachten muss entscheiden, welcher Ansatz der richtige ist	371
5. Argument. Die Fallanalyse wurde nicht von unabhängiger Seite überprüft	372
Simplem rassistisches Profiling – die Hamburger Ermittlungsgruppe 061	372
Eine international operierende Rauschgiftgruppe – Irrlichterndes vom BKA	375
Aus zwei mach eins: Der Tod durch einen Handlungsreisenden	377
»Über das Motiv wissen wir nichts« – auch Alexander Horn spielt mit	379
»Privater Rachefeldzug« – Der Generalbundesanwalt erfindet ein neues Motiv in der Mordserie ..	384
Entschärfung der Zeugenaussagen am 9. Oktober 2006	389
Profiling aus Baden-Württemberg: Rassismus als Alltagsreligion	392
Wieder zwei Täter	393

Täter senden keine Botschaft	393
Kippen ins Irrationale – Homogenisierung der Opfer	395
Alle Betroffenen werden als »kriminell« gebrandmarkt	395
Prostitution	395
Geldnöte	396
Kontakt zur Mafia	396
Drogenhandel und Glücksspiel	396
Keine feste Struktur	397
Alle verständigten sich auf Türkisch	397
Keine Ahnung von den Betroffenen	397
Die Gruppierung hat alle Opfer gezielt getötet	397
Annäherung an Nazis	399
Funktion und Wesen des Rassismus	400
Rassismus als Religionsersatz	402
Konsequenzen	403

Kapitel 12: Anna Lipphardt, Die Erschaffung und Verfolgung

des »Phantom von Heilbronn«	405
Fallskizzierung	408
Die DNA-basierte »bio-geographische Herkunftsanalyse« als vermeintliche Wahrheitsinstanz	410
Der Umgang rechtsstaatlicher Institutionen mit der Minderheit der Sinti und Roma	
in Vergangenheit und Gegenwart	412
Die Rolle der Medien	414
DNA-Reihenuntersuchung bei Frauen, »deren krimineller Hintergrund	
in das erstellte Raster passt«	414
Die Wattestäbchen-Affäre fliegt auf – die Verdächtigungen gegenüber »Schaustellern	
und Landfahrern unterschiedlicher Ethnien« gehen weiter	416
Aus dem Ermittlungsfiasco NSU-Komplex für die Zukunft lernen	416
Die institutionelle [Nicht]Auseinandersetzung mit den Ermittlungsfehlern	417
Das »Heilbronner Phantom« als argumentative Schützenhilfe zur Einführung	
Erweiterter DNA-Analysen	419
Transparente und verlässliche Regelungen zur Einsicht in die NSU Akten schaffen	421
Strukturellen Rassismus erkennen, benennen und ihn bekämpfen – ein Langzeit-Projekt	422

Kapitel 13: Vergebliche Suche nach dem »Döner-Killer«

Ermittlungen und die Berichterstattung 2007–2011	429
Reaktion der Sicherheitsbehörden auf die Selbstenttarnung des NSU	441
»Imbissbudenmorde« und die Einsetzung einer »BAO Trio«	447
Rostock: Zu dem was schon 2004 »schnell klar« gewesen sein soll	451
Hamburg: »Ergebnisoffen« geführte Ermittlungen?	452
Kassel: Temme war zum Tatzeitpunkt im Internetcafé	453
Bayern: Bei den polizeilichen Ermittlungen nichts »Wesentliches falsch gemacht«	459
NRW/Köln: »Plötzlich war die Spur kalt«	460
BAO Bosphorus: Auffinden der »bei den so genannten Döner-Morden« verwendeten Tatwaffe	463
Verfassungsschutz: Nichts verstanden, und doch die Analysekompetenz noch weiter erhöhen	466

BKA: »Davon weiß ich nichts«	468
Zu dem regierenden »Türken-Bild in Deutschland«	469

Kapitel 14: Die schwer durchdringbare Parallelwelt der deutschen Sicherheitsbehörden..... 471

Gedankenspiel, »eines von vielen« – Konfiguration der »Trio-These« durch die Generalbundesanwaltschaft	475
»Eure Polizei wird den Fall nicht lösen.« – Zum Urteil des OLG München im NSU-Strafverfahren ..	478
Starke Strahlkraft des Polizeikorps	482
Wahrheit und Lüge im NSU-Komplex	487

Kapitel 15: Suche nach der »Braunen Armee Fraktion«.

Ein Essay	491
Verfertigung des Diskursframes »Braune Armee Fraktion«	503
Jenaer Rohrbombenfunde in der Interpretation des Verfassungsschutzes	512
Nazi-Alltagsterror und doch »kein Terrorismus nach Art der RAF« in den rot-grünen Jahren.....	518
Antifaschistische Gegenanalysen zum Narrativ »Braune Armee Fraktion«	528
Die braune Suppe ist noch nicht ausgelöffelt	531
»Was man halt so sagt« – Wiedererweckung einer »Braunen Armee Fraktion«	535
Minimalisierende Rezeption von OLG-Urteilen zu »terroristischen Vereinigungen« durch Nazis ..	544
Kein Rechtsterrorismus und auch kein Aufbau einer »Braunen Armee Fraktion« 2006–2011.....	548
Selbstenttarnung des NSU: Es wird weiterhin von links auf rechts gestrickt	553
Wer waren »die historischen Vorbilder dieser Leute«?	558
Normalität einer idiotischen Projektion	563

Abkürzungsverzeichnis..... 569

Abbildungsverzeichnis 571

Literaturverzeichnis..... 573

Berichte von Untersuchungsausschüssen, Drucksachen (Chronologisch)	573
Polizeipräsidium Mittelfranken Pressestelle Nürnberg, Pressemitteilungen zu der Česká-Mordserie	574
Vernehmungen erster und zweiter Berliner NSU-Untersuchungsausschuss [chronologisch].....	576
Vernehmungen erster bayrischer NSU-Untersuchungsausschuss [chronologisch].....	577
Vernehmungen erster NSU-Untersuchungsausschuss Baden-Württemberg [chronologisch].....	577
Angehörige der Opfer des NSU/Stellungnahmen	577
Rechtsanwälte der Nebenklage, Stellungnahmen zum NSU-Strafverfahren OLG München	579
Antifaschistische Magazine Beiträge [Chronologisch]	581
Protokolle, Berichte, Gutachten, Urteile, Anklagen	583
Bücher und Aufsätze	586
Video- und Fernsehdokumentationen	600

Autoren- und Mitarbeiterverzeichnis 603